



Schulinternes Fachcurriculum Philosophie

Carl-Maria-von-Weber-Schule

2026

Thema: Einführung in die Philosophie. Die vier kantianischen Fragen als Reflexionsbereiche	Lerninhalte und themenbezogene Kompetenzen: S. erwerben einen Grundbegriff der Philosophie. Sie stellen eigene Fragen in Auseinandersetzung mit Kant und erschließen die Reflexionsbereiche mit eigenen Beispielen
Ein berühmter Philosoph: Sokrates	S. lernen das Denken (sokratisches Fragen) und das Schicksal des antiken Philosophen kennen, sie erschließen die vier Reflexionsbereiche anhand von Sokrates' Verurteilung und seiner Weigerung zu fliehen
Thema: Namen – Identität des Individuums und Bezeichnungen für alles Wirkliche (und Unwirkliche) R 1, 2	S. erkennen die relative Verbindlichkeit von Namen, sie lernen die Herkunft des eigenen Namens kennen, sie erörtern den Rechtsanspruch auf einen registrierten Namen (UN-Kinderrechtskonvention) und den Identitätsverlust ohne registrierten Namen
Thema: Mensch und Tier als spielende Wesen R 4	S. erschließen durch das Verhalten des Spielverderbers eine Definition des Spielens als regelgeleitete Aktivität, sie unterscheiden verschiedene Arten von Spielen und erfinden selbst ein Spiel. Sie lernen als ein sehr altes Beispiel die Olympischen Spiele und ihren kultischen Hintergrund kennen. Sie unterscheiden als Funktionen Wettkampfs Spiele, Glücksspiele, die auf Rausch zielen, oder auch explorative oder Trainingsspiele, dazu Beispiele aus dem Tierreich.

Themenbezogene Kompetenzen	Exemplarische Lerninhalte
Thema Raum und Zeit	
Raum und Räumlichkeit	S. unterscheiden den unendlichen Raum des Universums und die konkrete räumliche Ausdehnung, z. B. eines Körpers
Ich-Identität und Räumlichkeit	S. erkennen, wie der Begriff ihres Körpers ihre Identität definiert – Personenbeschreibung (üfK)
Kants Argument gegen den Glauben an Geister	S. unterscheiden die Begriffe Außenwelt und Innenwelt und nutzen diese, um den Glauben an Geister zu hinterfragen
Zeit und Unendlichkeit	S. reflektieren die Dimensionen von Zeit, ihren Zusammenhang zur Kausalität, Begriffe Kants (Kategorien) kennen (Sprachkompetenz)
Zeitreisen und Prognosen als Grenzerfahrungen	S. erarbeiten die wissenschaftlichen Grenzen im Umgang mit der Zeit, z. B. Zeitreisen, Medium der „golden record“
Kosmologische Modelle seit Ptolemäus	S. lernen wichtige kosmologische Modelle und Bilder kennen und deuten den Paradigmenwechsel zum kopernikanischen Weltbild (Mythos vs. Wissenschaft), Entstehung der Welt (Medienkompetenz)

Schwerpunktsetzungen der Semester

11.1/ E.1:Einführung in das Philosophieren

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte
Mensch als Wesen, das sein Denken selbst reflektiert	Philosoph. Fragen u. Deuten am Bsp. eines Gegenwartsphilosophen (Nida-Rümelin)
Mensch als nach Gründen fragendes Wesen	Alltägl., wissenschaftl. u. philosophisches Fragen am Bsp. v. Sokrates, Plato, Aristoteles, Epikur u. Hannah Arendt
Fach Philosophie als spezifische Reflexionswissenschaft	Begriffe als Elemente des Denkens u. Argumentierens (methodischer Zweifel, Streben nach Mündigkeit)
	Bestimmung der Philosophie als Aufklärung (Kant) u. Befreiung des Denkens (Russell)

Mensch im Spiegel seiner Bezüge

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte
Fragen nach der eigenen Herkunft	Mensch als Teil der Natur (inkl. seiner Instinktgebundenheit) in Dualität zur Kultur (z. B. Carel van Schaik)
Fragen nach dem humanoiden Spezifikum	Mensch u. s. Stellung im Kosmos, Bsp. Golden Record,
Selbstvergleich d. Menschen mit anderen Spezies	Möglichkeiten zur Selbstbestimmung d. Menschen (Bibel, Golden Record), mediale Aspekte Sprache, digitale Medien)

Mensch in der Dualität seines Wesens

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte
Selbstwahrnehmung d. Menschen als dualist. Wesen	Denken und Sprechen im Hinblick auf Konstruktionsprämissen (gender-Diskurs, Hannah Arendt)
Konsequenzen für menschl. Selbstverständnis ableiten	Ausdrucksformen (Musik Bsp. Golden Record)

Mensch im Spannungsfeld zw. Selbst- u. Fremdbild

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte

Nutzen u. Gefahren des Fremdbildes für d. Selbstbild argumentativ bestimmen	Selbstanspruch/ Selbstidealisierung und der fremde Blick (historisch, kulturelle Identität)
Zusammenhang zw. Person und Rolle	

11.2/ E.2

Ethisches Begründen, Urteilen und Handeln

Recht u. Moral

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte
Unterschiede u. Gemeinsamkeiten rechtl. u. moral. Normen	Rechtssystem u. moralische Norm (Begriff Gerechtigkeit)
Gültigkeit u. Geltung v. Normen	Geltendes Recht als Unrecht? (spez. Auseinandersetzung mit Utilitarismus)
Spannungsfeld von Gesetzen u. Normen analysieren	

Probleme u. Positionen der Normbegründung

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte
Die Rolle normativer u. deskriptiver Elemente analysieren u. beurteilen	Relativismus u. Egoismus als logisch inkonsistente Grundpositionen (z. B. vs. Grundgesetz Art. 1)
Begriff der Unparteilichkeit reflektieren	Universalistischer Standpunkt (Menschenrechte, speziell Religionsfreiheit)

Freiheit als Voraussetzung f. verantwortl. Handeln

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte
Spielräume u. Einschränkungen der Handlungsfreiheit analysieren u. bewerten	Spielräume der Handlungsfreiheit
Bewusste Willensentscheidungen durch Gewichtung von Motiven analysieren	Einschränkungen der Willensfreiheit (z. B. Begriff der Hemmung), Thesen der Neurowissenschaften (z.B. G. Roth) spez. über das Böse

Ethische Begründungsmodelle

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte
Den Begründungszusammenhang allgemeiner normativer Prinzipien u. konkreter normativer	Exemplar. Betrachtung eth. Begründungsmodelle (10 Gebote), z. B. E.

Urteile erschließen	Bockenförde, Laizismus Kants kategorischer Imperativ
---------------------	---

12.1/ Q.1.1

Wahrnehmen, Erkennen und Denken

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte
Kriterien für die Wahrheit v. Aussagen analysieren	Zusammenhänge der Begriffe Glauben, Wissen, Erkennen (Plato)
Frage nach der Geltung von Erkenntnis erörtern u. d. Ursprung des Wissens beurteilen	Begründungsproblematik (Münchhausen-Trilemma)
Epistemische von nicht epistemischen Deutungen des Wahrheitsprädikats zu unterscheiden u. kritisch bewerten	Exakte Wissenschaften vs. Esoterik/ Wahrheitsbegriff (z. B. Lorraine Daston; Homöopathie)

Wege und Verfahren wissenschaftlicher und logischer Erkenntnis

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte
Gültige u. ungültige Argumentationsverfahren unterscheiden	Bestätigung u. Falsifikation v. philosoph. u. wissenschaftl. Kontexten (bes. Descartes, Popper, Konstruktivismus)

12. 2/ Q.1.2

Metaphysisches Fragen und Deuten

Frage nach der Struktur des Kosmos u. seiner Entstehung

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte
Grundstrukturen des Kosmos philosophisch analysieren	Zusammenhang zw. der Frage nach dem Sinn u. der Beschaffenheit des Kosmos (spez. Astrophysik, Singularitätsbegriff)
Grenzen der Erkenntnismöglichkeiten reflektieren, speziell Geist- Materie- Dualismus	Kausalitätsbegriff (Chaostheorie, H.-P. Dürr)
	Kontingenz

Frage nach dem Wesen u. dem Sinn unseres Daseins

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte
Die Struktur der menschl. Subjektivität als Bedingung für d. Sinnbedürfnis analysieren	Zusammenhang zw. Sinn u. Ideologien Absolute vs. relative Sinngebung (bes. Marquard; z. B. metaphysische Verführung ((Bhagvan, Geld, Genuss)

Positionen der Metaphysikkritik

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte
Metaphysische und empirische Sätze kontrastieren	Metaphysikkritik u. Sprachreflexion (bes. Nietzsche)
Metaphysische Ansätze als Instanz für universalistische Normen reflektieren	Begriff Menschenwürde, Würde fühlender Wesen

Frage nach Gott

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte
Das Rechtfertigungsproblem Gottes angesichts des Leides analysieren und reflektieren	Theodizee-Problem, Russells „Teekanne im All“ als Erwiderung darauf (evtl. H. Arendt)

Auseinandersetzung mit dem Tod

Kompetenzen	Exemplar. Inhalte
Todesgewissheit als anthropologische Konstante speziell im Hinblick auf den Umgang mit dem Körper reflektieren	Bestattungsrituale, Körper- Seele- Dualismus

Weitere fachliche Verabredungen:

13.1/ Q.2.1 Vorschlag Schwerpunktsetzung Sozialphilosophie

13.2/ Q.2.2 Vorschlag Schwerpunktsetzung Sprachphilosophie u. Wiederholung zum Abitur

Hilfsmittel/ Materialien:

Nutzung des Philosophie-Buches „DenkArt“ im 11. Jahrgang, cursorisch auch in 12.2 u. 13., ergänzend auch Nagels Einführung in die Philosophie „Was bedeutet das alles?“
Diverse Philosophie-Formate der öff.rechtl. Sender, u. a. „Sternstunden der Philosophie“ im Internet.

Leistungsbewertung (Klausuren):

Benotungsbasis: Qualität in Inhalt (sowie (Fach-)Sprache) und Argumentation

Einbezug des Elementarbereiches: vgl. EPA jeweiligen Standes

Derzeit Abzug v. 1 Punkt bei Notenbereichen 3 oder weniger Punkte, wenn die Inhaltsnote nicht bereits 3 oder weniger P. beträgt.